MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 12. - 16. OKTOBER 2026

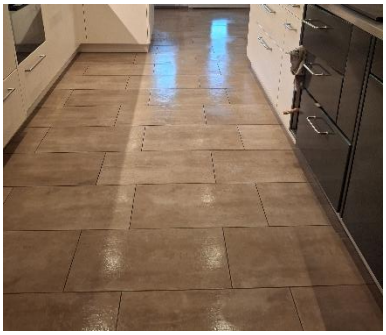
DAS BIN ICH:



Ich heisse Jana Fankhauser, bin 16 Jahre alt und lebe im wunderschönen Entlebuch im Kanton Luzern. Ich verbrachte meine Kindheit auf unserem eigenen Bauernhof mit Kühen, Hasen, Hühnern, Schweinen, Katzen und einem Hund. Zu meiner Familie gehören meine Mama und mein Papa, welche aber seit Dezember 2024 getrennt leben.

Ich absolviere das agriPrakti bei Familie Duss, welche auch in Entlebuch lebt. Zur Familie Duss gehören: meine Ausbildnerin Carla, ihr Mann Martin und die Kinder Livia (8), Vanessa (6) und Dario (4). Auf ihrem Hof leben Hühner, Hasen, Kühe, Schafe, Katzen und ein Hund. Der grösste Teil ihres Betriebs ist der Viehhandel mit Originalbraunen Kühen. Sie fahren Metzgvieh für ihre Kunden und handeln mit Rindern und Tränkkälber. Jedoch produzieren sie keine Milch, denn sie halten die Rinder nur während ihrer ersten Trächtigkeit, also bevor sie das erste Mal Milch geben. Carla verkauft ausserdem Eier der eigenen Hühner, das Gemüse aus dem Garten und die Früchte der Bäume via Hausauslieferung.

MONTAG, 12. OKTOBER 2026



Mein Arbeitstag begann um 7:00 Uhr. Der Frühstückstisch war bereits gedeckt, als ich ankam, und ich durfte mich gleich dazu setzen. Während wir assen, erklärte Carla mir, was heute alles zu tun war. Um 7:15 Uhr machten sich Livia und Vanessa bereit, um in die Schule und in den Kindergarten zu laufen. In dieser Zeit räumte ich den Frühstückstisch ab. Da am Morgen jemand kam, um Martin bei einer Reparatur im Stall zu helfen, wollte Carla, dass der Boden im untersten Stock sauber ist. Also wischte ich diesen kurz durch und nahm ihn nass auf. Währenddessen gingen Carla mit Vanessa und Livia aus dem Haus, denn die Kinder mussten in die Schule und Carla musste Mastkälber fahren. Ich ging auf die Morgenrunde. Zur Morgenrunde drinnen gehört das Lüften, das Pflegen der Geranien, das Machen der Betten und das Reinigen der Lavabos. Als nächstes war meine Aufgabe ein Znüni für die Männer zu rüsten. Es bestand aus Käse, Fleisch, Äpfeln, Brot und Kaffee. Danach ging ich nach draussen, um die Hasen, den Hund, die Katzen und die Hühner zu versorgen, dies gehört auch zur Morgenrunde. Bei den Hühnern nahm ich auch die Eier aus. Als ich wieder mit den Eiern ins Haus gehen wollte, war Carla bereits wieder zurück. Da Dario gerade mit Martin im Stall war, hatten Carla und ich kurz Zeit, um einige Fragen zur Schule zu klären. Danach habe ich die Eier geputzt, im Keller versorgt und auch gleich jene abgepackt, welche Carla jeweils am Montag ihren Kunden bringt.



Da ich noch Zeit hatte, bevor ich mit dem Kochen beginnen musste, putzte ich Wanderschuhe. Um 11:15 Uhr begann ich selbstständig das Mittagessen zu kochen. Jedoch war Carla immer in der Nähe, falls ich eine Frage hatte. Es gab Bohnen, Hörnli, Plätzli und Salat. Nach dem gemeinsamen Mittagessen räumte ich die Küche auf und hatte eine Stunde Mittagspause.

Am Nachmittag starteten wir im Garten, denn wir mussten Bohnen und Randen ernten. Die Randen rüstete ich danach in der Küche, um sie im Steamer zu dämpfen. Diese verarbeiteten wir zu Salat, welchen wir

sterilisierten. Danach deckte ich den Tisch für das Abendessen. Es gab Brot, Joghurt und Spiegeleier. Nach dem Abendessen räumte ich die Küche auf und hatte Feierabend.

DIENSTAG, 13. OKTOBER 2026



Der Dienstagmorgen begann wieder gleich. Ich durfte mich zu der Familie an den Tisch setzen und frühstücken. Danach ging ich auf die Morgenrunde. Da Carla meist vor dem Frühstück die Waschmaschine einschaltet, konnte ich dann auch gleich die erste Wäsche aufhängen. Da an diesem Vormittag die Schafe geschoren wurden und jemand etwas in der Küche reparieren musste, durfte ich für alle Arbeiter wieder ein Znüni vorbereiten.

Für das Mittagessen sind Carla und ich in den Garten gegangen, um Rosenkohl und Rotkohl zu holen. Als Zwischenarbeit blanchierte ich die Bohnen, welche wir gestern geerntet hatten. Danach hat Carla mir den Auftrag gegeben, den Knöpfliteig für das Mittagessen zu machen. Da dieser 30 Minuten ruhen musste, konnte ich in dieser Zeit die zuvor blanchierten Bohnen abpacken. Danach habe ich mit Hilfe von Carla und Dario die Knöpfli und den Salat zubereitet. Als die Mädchen von der Schule kamen, assen wir gemeinsam das Mittagessen. Anschliessend habe ich die Küche aufgeräumt und eine Ladung Wäsche aufgehängt.

Nach meiner einstündigen Pause durfte ich das Mise en Place für eine Roulade machen. Dann gingen



wir zuerst mit den Kindern und ihren Trättitraktoren Birnen auflesen. Als wir alle Kisten gefüllt hatten, gingen wir in die Küche, um die Roulade zu machen. Als ich die Küche wieder aufgeräumt hatte, begann es zu regnen. Leider war die Wäsche noch draussen, sodass ich sie zügig mit Hilfe von Carla in die Wäschekörbe geräumt habe. Anschliessend faltete ich die Wäsche im Haus. Nach dem Abendessen durfte Vanessa ins Polysport und ich habe die Küche aufgeräumt. Als dies erledigt war, gab es als Dessert ein Stück Roulade. Danach hatte ich Feierabend und ging nach Hause.

MITTWOCH, 14. OKTOBER 2026



Am Mittwochmorgen stieg ich um 6:35 Uhr in Entlebuch in den Zug. Mit diesem fuhr ich nach Luzern und von dort weiter nach Sursee. Als um 8 Uhr die Schule im BBZN begann, machten wir zuerst mit Frau Amstutz ein Morgen-Quiz. Danach bereiteten wir uns auf den Mathetest vor, welcher in 2 Wochen stattfinden wird. Wir konnten Fragen klären und auch Übungsaufgaben lösen. Nach der Pause ging es mit 2 Lektionen weiter, welche wir für unsere Lerndokumentation nutzen konnten. Da die andere Gruppe, also Gruppe A, am Morgen Hauswirtschaftsunterricht hatte und das Mittagessen kochte, konnten wir direkt um 11:30 Uhr in den Pavillon essen gehen. Es gab Kürbissuppe, Kartoffelstock mit Balsamico-Rindsragout. Als Dessert gab es Birnen-Zitronenquark. Es war sehr lecker. Als wir fertig gegessen hatten, räumte Gruppe A die Küche auf und wir hatten bis um 13:30 Uhr Mittagspause.



Dann ging es in Allgemeinbildung mit einem Input zur Unfallverhütung weiter. In der Nachmittagspause gibt es immer ein Zvieri, welches die Gruppe A vorbereitet hat. Heute gab es eine Quittentarte mit Mandelfüllung. Nach der Pause hatten wir im Fach Hauswirtschaft eine Prüfung über Produkteverwertung. Gleich nach der Prüfung ging es weiter mit der Ernährungspyramide. Um 17:00 Uhr war der Unterricht bereits zu Ende und ich war um 18:22 Uhr wieder zurück am Bahnhof Entlebuch.

DONNERSTAG, 15. OKTOBER 2026

Am Donnerstag kam ich wieder um 7:00 Uhr bei der Familie Duss an. Wir assen gemeinsam Frühstück und anschliessend räumte ich die Küche auf. Als ich damit fertig war, konnte ich auf die Morgenrunde. Bevor ich jedoch die Eier putzte und versorgte, hängte ich die erste Wäsche auf. Danach schaute ich auf den Plan und sah, dass ich am Morgen eine Wähe für das Abendessen machen sollte. Da die Familie Duss lieber kalte Wähe hat, habe ich diese auch gleich gebacken. Während diese im Ofen war, hat mir Carla erklärt, wie ich die Cordon bleus für das Mittagessen machen kann. Dann ging ich Bohnen ernten und bereitete Kartoffeln für das Mittagessen vor. Die Cordon bleus habe ich mit Hilfe von Carla angebraten, die Kartoffeln und die Bohnen habe ich selbstständig gemacht und zwischendurch den Tisch gedeckt. Eine weitere Wäsche hängte ich ebenfalls auf. Gerade als das Essen fertig war, kamen Vanessa und Livia von der Schule nach Hause und wir assen alle gemeinsam. Danach räumte ich die Küche auf und ging in die Pause.



Nach der Pause reinigte ich die Bäder. Als ich fertig war, nahm ich die trockene Wäsche ab und faltete diese gleich draussen auf dem Gartentisch. Ich rüstete die Eier für die Eiertour am Freitag. Da Carla das Kinderturnen leitet, ging sie mit den Kindern aus dem Haus. Somit konnte ich schon mal im untersten Stock saugen und feucht aufnehmen. Während ich den Boden aufgenommen habe, konnte die Kürbissuppe kochen, welche ich vorher vorbereitet hatte. Dann habe ich den Tisch gedeckt und ging noch Himbeeren ernten. Gerade als ich fertig mit den Aufgaben war, kam Carla wieder mit den Kindern nach Hause und wir assen gemeinsam die Wähe vom Morgen. Ich räumte die Küche auf und hatte danach Feierabend.



FREITAG, 16. OKTOBER 2026

Am Freitag begann ich wieder um 7 Uhr zu arbeiten. Der Frühstückstisch war gedeckt und ich konnte mich dazu setzen. Vanessa und Livia machten sich bereit für die Schule und ich räumte den Tisch ab. Zusammen mit Dario machte ich die Morgenrunde drinnen und draussen. Danach saugte ich die oberen Stöcke und nahm die Böden auf. Danach stellte ich selbstständig einen Brotteig her, da Carla noch Kälber führen musste. Als ich dies fertig hatte, begann ich das Mittagessen zu kochen. Dario war in dieser Zeit draussen und half im Stall. Es gab Teigwaren mit Kräutersauerrahm, Schweinsteak und Blumenkohl. Wir begannen gleich zu essen als die Kinder von der Schule kamen, Carla kam erst später dazu. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf und hängte noch Wäsche auf. Danach ging ich in die Pause.



Am Nachmittag durfte ich mit Vanessa und Livia Geschenke basteln. Dario half das Vieh für die Viehschau am Samstag vorzubereiten. Mit dem Brotteig, den ich am Morgen geknetet habe, konnte ich am Nachmittag Brot backen. Gleichzeitig kochte ich eine Bolognese-Sauce für das Abendessen. Da Livia in den Tanzunterricht ging, durfte ich sie an die Strasse begleiten, wo sie abgeholt wurde. Danach räumte ich die Küche auf. Als ich damit fertig war, kam Carla nach Hause und ich durfte um 17:30 Uhr Feierabend machen.



Jana Fankhauser, 24. Oktober 2026